

Tieflader – luftgefedert, absenkbar..



Wie alle Humbaar Tieflader ist auch Tieflader-Drehschemel HTD mit Luftfederung in Verbindung mit SAF-Tiefladerachsen und geschlossener S-Nockenbremse und einer EBS-Bremsanlage ausgestattet.

Auf den Dialog mit den Kunden legt man bei Humbaar großen Wert – und auf Qualität, denn schließlich beansprucht das Unternehmen einen hohen Titel: den des „Qualitätsführers“. Das fängt bei der Auswahl der Komponenten an.

So wird zum Beispiel beim Tieflader-Drehschemel HTD der Haupt- und Außenrahmen aus hochfestem Feinkornstahl mit durchgesteckten IPE-Querträgern gefertigt. Das Drehgestell und die Zugeinrichtung bestehen aus einer Schweißkonstruktion mit Stahlprofilen und einem wartungsarmen Kegelkranz.

Als herausragende Besonderheit, so betont das Unternehmen, sind alle Humbaar Tieflader mit Luftfederung in Verbindung mit SAF-Tiefladerachsen mit geschlossener S-Nockenbremse und einer EBS-Bremsanlage ausgestattet. Diese Luftfederung ist hinten zudem manuell absenkbar.

Der standardmäßige Federspeicherzylinder sorgt für ein komfortables An- und Abkuppeln. Die durchgesteckten Querträger haben einen Abstand von 350 mm. Dies lässt eine sehr hohe Punktbelastung zu. Gerade für den Transport von beispielsweise Asphaltfrä-

sen ist das zwingend notwendig.

Durch den Auffahrwinkel von 11° ist das Befahren mit den verschiedensten Maschinen möglich. Der Brückenbodenbelag besteht aus 55 mm starkem, imprägniertem Weichholz und eignet sich daher optimal für die tägliche Verwendung. Für den

Durch den Auffahrwinkel von 11° ist das Befahren mit den verschiedensten Maschinen möglich.

Einsatz von Kettenfahrzeugen bietet Humbaar seinen Kunden einen Hartholzboden an.

Das besondere Merkmal an dem imprägnierten Humbaar Holzboden ist die Aufbauart: der Boden wird geklammert und ist damit im Falle von Verschleißerscheinungen bedienerfreundlich und schnell auszutauschen. Außerdem entstehen durch die Klammerung

auch keine Bohrungen mehr am Querträger.

Genügend Stauraum für Werkzeug bietet ein versenkter Werkzeugkasten mit praktischem, abschließbaren Klappdeckel, der in der Drehgestellplattform eingebaut ist. Zur Ladungssicherung haben die Tieflader-Drehschemel vier Paar versenkte Zurringe mit einer potenziellen Belastung von 8 t pro Stück. Außerdem verfügen die Tieflader-Drehschemel seit Kurzem über vier Paar (beim 30 t HTD) beziehungsweise fünf Paar (beim 40 t HTD) Zurrta-

der-Drehschemel werden erst direkt vor dem Lackieren sandgestrahlt, sodass auch hier eine solide Grundlage für eine hochwertige Lackierung gewährleistet ist.

Der Anhänger kann dann individuell nach Kundenwunsch in einem RAL-Farbtönen ohne Aufpreis lackiert werden. Auch eine im Tauchbad verzinkte Ausführung ist ohne Zusatzkosten möglich.

Auch bei der Rampentechnik betont der Hersteller die anwenderfreundliche Bedienbarkeit durch ein Federhebewerk mit senkrecht stehenden Spiraldruckfedern und einer serienmäßigen Verzinkung. In senkrechter Position sind die Rampen feststellbar, sodass sie nicht wegrutschen können. Diese Rampen stehen nach Jahren noch rechtwinklig zum Tieflader und ermöglichen auch nach langer Zeit noch ein fachgerechtes Sichern. Neues gibt es auch vom Big One, der um die Modelle „Paper“ und „Bordwand“ ergänzt und um einige wichtige Ausstattungsvarianten wie „Mitnahmestapler“, „Ladebordwand“ und „Lenkachse“ erweitert wurde. Ab April 2008 wird es außerdem eine „T.I.R./Zoll-Ausführung mit Hambur-

schen, die am Außenrahmen befestigt sind.

Diese Zurraschen sind gleichzeitig auch Rungentaschen, die mit den optional erhältlichen Einsteckungen zur Ladungssicherung verwendet werden können. Im hinteren Bereich des Tiefladers befinden sich auf der Anfahrtschräge beidseitig Kletterleisten. Die einzelnen Stahlteile der Tiefla-



Für 2008 hat Humbaur rund 6.000 Big One geplant, die alle im Werk in Gersthofen produziert werden.

ger Verdeck“ und ab Juli 2008 eine „Coil-Ausführung“ geben. Weitere Modelle sind geplant.

Etwa 90 Big One werden in Gersthofen derzeit pro Woche gebaut, womit Humbaur seinen Big One nach eigenen Angaben in etwa 6 bis 8 Wochen liefern kann. Die Trailer werden dabei zu rund 60% in den europaweiten Export – wobei der Osten der EU hier natürliche eine zentrale Schlüsselrolle einnimmt – und zu etwa 40% in Deutschland verkauft.

Für 2008 haben die Gersthofener rund 6.000 Big One geplant, die alle im Werk in Gersthofen produziert werden. Im nächsten Schritt plant Hum-

bour bis 2010 den Bau und die Inbetriebnahme eines zweiten Standortes mit einer Produktionskapazität von etwa 20.000 Big One pro Jahr.

Ein weiteres wichtiges Ziel von Humbaur ist es, die Qualität und den Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Dazu wolle man testen, wie das Humbaur-Portfolio

Ulrich Humbaur, der weiß, dass seine Ziele sehr ehrgeizig sind.

Als die Stärke von Humbaur bezeichnen Firmenchef Ulrich Humbaur wie auch sein Marketingleiter Heinz-Georg Ebert die Paarung von Qualität und attraktiven Preisen. Der Name Humbaur stehe „seit Jahrzehnten“ als „Inbegriff für Kompetenz, Innovation und Qualität im Anhängerbau“, betonen beide mit Stolz.

Einen weiteren Pluspunkt sieht Humbaur im umfangreichen Zubehörprogramm. Jeder Anhänger kann mit zahlreichen Extras ausgestattet und somit zu einem individuellen Fahrzeug gemacht werden.

Bis 2010 Produktionskapazität für etwa 20.000 Big One pro Jahr.

Die IAA Nutzfahrzeuge in Hannover im September dieses Jahres will Humbaur in erster Linie nutzen, um den Exportanteil von derzeit rund 60% weiter zu steigern und geeignete Vertriebspartner und Importeure im benachbarten europäischen Ausland zu finden.

im Markt ankommt. Weiterhin sucht Humbaur das Gespräch zu anderen Herstellern, um zu sehen, inwieweit man sich künftig gegenseitig unterstützen kann. „Wir haben uns in kurzer Zeit bereits einen guten Namen aufgebaut und positive Kundenresonanz bekommen“, freut sich



Der Westhafen im Zentrum Berlins bietet für schwere Güter die leichtesten Verlademöglichkeiten

.....> Kapazität Bockkran 350 t> im Tandemhub 500 t> Schwerlastplatte für Achslast bis 300 kN
 Direkte Verbindungen zu allen bedeutenden Seehäfen der Nord- und Ostsee per Binnenschiff, Bahn und Straße

BEHALA
 Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH
 Westhafenstraße 1, 13353 Berlin

Telefon 030 39095-140, Telefax 030 39095-176
 E-Mail vertrieb@behala.de
 Internet www.behala.de

BEHALA 
 Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH